

„The missing Link“

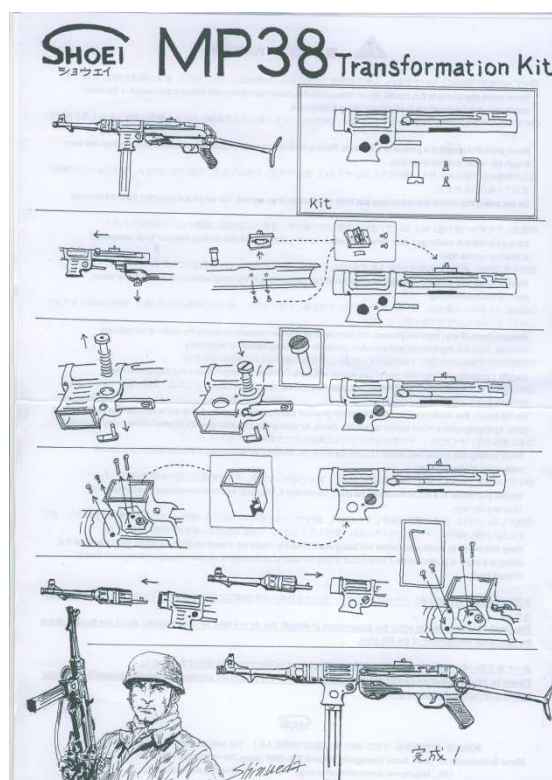
Ein Montagebericht über Shoei's Umbausatz um eine AMG MP40 in eine MP38 umzuwandeln.

Von Michael Blosen

Die MP40 man liebt sie oder man hasst sie aber was ist mit dem Vorläufer Model ? Lassen wir uns erstmal eines klarstellen, diese Maschinenpistolen wurden **nicht von Hugo Schmeißer gebaut, sondern von Heinrich Vollmer von der Firma ERMA**. Hugo Schmeisser war Prokurist bei der Firma ERMA. Die MP38 sieht der MP40 von aussen, zwar sehr ähnlich hatte aber eine andere Verschlussstechnik. Sie war auch schwerer als die weiterentwickelte MP40. Beide Maschinenpistolen schossen nur Auto- bzw. Dauerfeuer. Soldaten, die im IIWK damit ausgerüstet waren, hatten es bald raus, wie man mit viel Übung Einzelschüsse abgeben konnte.

Der Umbausatz von Shoei (Japan)

kommt in einem farblosen Karton, der das teilmontierte Gehäuse und eine beidseitige Bildzeichnungsmontageanleitung in A4 enthält.



Das Gehäuse von Shoei ist von hervorragender Qualität und sehr sauber verarbeitet. Wenn man der Montagezeichnung folgt und einen magnetisierten Kreuzschraubenzieher hat, dann geht alles ziemlich leicht von der Hand. Die Teile passen besser zusammen als die original Teile der MP40.



Wir separieren Vorder- und Hinterteil der MP40 und nehmen zunächst einmal die Kimme vom Gehäuse und montieren sie auf das MP38 Gehäuse. Jetzt demontieren wir den Magazinauslöser mit Feder und Gegenstück aus der MP40 und bauen sie gleich wieder in das Gehäuse der MP38.

Vor dem Magazinschacht und im Magazinschacht befinden sich jeweils zwei Schrauben, die wir jetzt herausdrehen. Dabei merkt ihr jetzt warum der Kreuzschraubenzieher magnetisiert sein muß. Wir ziehen das vordere Laufteil von der MP40 ab und stecken es mit dem MP38 Gehäuse zusammen aber erst nachdem wir auch das Magazinschacht - Innenteil herausgenommen haben. Wenn wir das vordere Laufteil mit dem MP38 Gehäuse, schön sorgfältig und passgenau verbunden haben, dann können wir die äußeren Schraubchen wieder einsetzen. Dann setzen wir das Innenteil für den Magazinschacht auch in das neue Gehäuse mit den beiden übrigen Schraubchen wieder ein. Dabei ist unbedingt darauf zu achten, dass die Schraubchen fest eingeschraubt sind und nicht noch ein bißchen hoch stehen, sonst lässt sich das Magazin nicht richtig arrestieren.

Jetzt überprüfen wir nochmal alles und setzen die Waffe wieder zusammen. Der untere Drehknopf, der Hinterteil und Vorderteil verriegelt geht zwar jetzt ein bißchen schwerer aber um so besser. Da die MP38 jetzt fertig ist, werdet ihr merken, dass die Waffe nicht mehr so viel Spiel in ihren Teilen hat und auch nicht mehr so wackelt.





Nun noch etwas für Puristen und Sammler.

Um der Waffe ein bißchen Originalität zu verleihen, sollten wir alle Kreuzschrauben, die man von Aussen sehen kann durch Schlitzschrauben ersetzen. Kreuzschrauben gab es im IIVK noch nicht.

Den Feuerwahlhebel sollte man auch entfernen, das Loch zuspachteln und glattschleifen. Anschließend mit einem bißchen Modelfarbe angleichen.

Was die Schrauben angeht, so nehmen wir die Dinger mit zu unserem Eisenwarenhändler und besorgen uns die Größe als Schlitzschrauben.

Es bietet sich auch an, die Waffe ein bißchen mit feinem Schleifleinen zu bearbeiten, denn im Einsatz sahen sie immer ziemlich gestresst aus. Dabei gilt die Regel weniger ist mehr.

Viel Spass dabei !

